

**Frieden schaffen ohne Waffen**

[attac-netzwerk.de/wuerzburg](http://attac-netzwerk.de/wuerzburg)

[wuerzburg.dfg-vk.de](http://wuerzburg.dfg-vk.de)

# Propaganda machen immer die anderen

Vortrag und Gespräch mit

**Prof. Dr. Sabine Schiffer**

**Montag, 05. Dez. 2022, 19:30 Uhr**

*Buchladen Neuer Weg, Sanderstr. 23-25, Wü*



# Die Menschenrechte und der Frieden im Spiegel der Realität

Vortrag und Gespräch mit

**Roland Blach**

**Montag, 12. Dez. 2022, 19:00 Uhr**

*Daudendey-Saal, Falkenhaus, oberer Markt Wü*

V.i.S.d.P.: Martina Jäger, Bergstraße 48 Würzburg, DFG-VK Wü und attac Wü

Wir unterstützen keinerlei Kriege.  
Menschliches Leid, Umweltzerstörung und Klimaänderung  
sind Folgen von allen kriegerischen Konflikten.  
Wir helfen an der Beseitigung aller Kriegsursachen mitzuarbeiten.

## Propaganda machen immer die anderen Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Sabine Schiffer

Wir hören tagtäglich von "russischer Propaganda", "hybrider Kriegsführung" und "Desinformation" durch Russland und dergleichen mehr. Etliche Beispiele von russischen Manipulationsversuchen durch Desinformation sind bekannt. Aus der Propagandaforschung ist jedoch auch bekannt, dass alle Parteien Propaganda machen, mit allen Mitteln für sich und ihre Anliegen werben. Wie sieht es also mit "unserer Seite", "den Guten", aus? Wir wollen uns komplementär zu russischen Strategien gelenkter Kommunikation mit denen westlicher Akteure - Deutschland, EU, USA und der NATO - befassen. Wie funktioniert strategische Kommunikation allgemein? Wie wirkt sie sich im russischen Krieg gegen die Ukraine aus? Wie erreicht sie - auch über Medien - die Bevölkerung und auch politische Entscheidungsträger? Anhand einiger Beispiele aus der neueren Geschichte mit Fokus auf den Ukrainekonflikt wird es um zentrale Fragen rund um Medien als Kontrolleur von Macht oder Spielball der Mächte gehen. Woran können Medienmachende wie Mediennutzer denn Propaganda erkennen? Und wie gehen Medien mit (eigenen) Fakes und Fehlern um?

Sabine Schiffer promovierte an der FAU Erlangen zum Islambild in den Medien. 2005 gründete sie das Institut für Medienverantwortung, das sie seither leitet. An der Hochschule für Medien Kommunikation und Wirtschaft hält sie eine Professur für Journalismus und Kommunikation. Mit ihrem Buch MEDIENANALYSE (Westend) legte sie 2021 den Methodenkanon für ein Schulfach Medienbildung vor. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf dem Verhältnis von Vierte[r] und Fünfte[r] Gewalt - also Journalismus und PR.

## Die Menschenrechte und der Frieden im Spiegel der Realität

### 5 Jahre ICAN-Friedensnobelpreis – 75 Jahre Menschenrechte

- Was nährt den Frieden und die Menschenrechte heute?
- Was tun in Zeiten des Krieges (in der Ukraine), einer wachsenden Gefahr eines Atomkrieges und des 100 Milliarden Sondervermögen?
- Welche Rolle spielt das Atomwaffenverbot 5 Jahre nach dem Friedensnobelpreis an ICAN?

Roland Blach wird sich diesen Themen annähern und dabei die Bedeutung der Zivilgesellschaft in den Blick rücken, um Frieden und Menschenrechte zu stärken.

Ein anschließendes Gespräch mit dem Publikum, soll den Dialog um Frieden, Freiheit und Menschenrechte vertiefen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt:

- Wie können wir Leben retten und Menschenrechte schützen?
- Welche Außenwirkung zeigen Medien und Friedenspreise zum Thema Krieg und Frieden?
- Was muss die Friedensbewegung tun, was ist zu beachten?

Roland Blach ist Mitglied von ICAN, war mit anderen ICAN-Mitstreiter\*Innen 2017 in Oslo und hielt selbst einige Monate später die Friedensnobelpreismedaille in Händen. Er organisiert den jährlich bundesweit stattfindenden Fahrradmarathon „Pace-Makers“ gegen Atomwaffen, der zweimal in Würzburg war.